

Brosowski macht 78 stark

Sieg im hannoverschen Rugby-Derby gegen Germania List. Es gibt eine Rote Karte und Rudelbildung.

Von Stefan Dinse

Hannover. „Jetzt noch zehn Minuten durch die Hölle!“, rief Igor Marinkovic seinen Teamkollegen von 78 zu. Der überragende Alexander Brosowski hatte gerade den vorentscheidenden Versuch für die Gastgeber zum 27:19 gelegt in diesem hoch intensiven Rugby-Stadtduell. Aber es blieben eben jene rund zehn Minuten zu spielen, und Germania List kam ein weiteres Mal heran. Am Ende bejubelte Hannover 78 einen 32:24-Erfolg. „Die Jungs haben es gut gemacht, das war ein starker Kampf“, sagte der verletzte Spielertrainer Dustin Mizera. Er stand mit Knieorthese am Rand. „Wir werfen zu viele Bälle weg, wir können das hier gewinnen“, sagte Germanen-Trainer Rafael Pyrasch.

Vor nur rund 450 Zuschauern eröffnete 78 mit zwei technischen Fehlern und brachte sich um zwei Versuche. Den ersten gelungenen Angriff der Lister vollendete der starke Carsten Höschele elegant. Der 31-jährige Software-Entwickler warf sich mit dem Ball ins Malfeld, Daniel Koch erhöhte auf 7:0. Höschele stürmt eigentlich für den VfR 06 Döhren, er hat aber ein Doppelstartrecht. „Gegen 78 ist es immer eng und spannend“, sagte Höschele.

Die nächste spektakuläre Aktion hatte Brosowski, der bei seinem Durchbruch zwei Germanen narrete. Beim Stand von 5:7 stoppte 78er Tim Große den gefährlichen Lister Maurice Riege an der Seitenlinie. Die Szene schien harmlos, doch der junge 78-Stürmer ließ sich zu einem Tritt hinreißen und sah Rot (37. Minute). Es gab einen Auflauf an den Auswechsellinien, die Fäuste flogen aber nicht. „Insgesamt war es fair“, so Höschele. „Wir Spieler wissen ja alle, dass das, was in den 80 Minuten passiert, nicht für bare Münze genommen werden darf.“



Der Mann des Spiels ist nicht zu stoppen: Alexander Brosowski (rechts) ist auf dem Weg zum Versuch für 78.

FOTOS: FLORIAN PETROW

Der numerische Vorteil zahlte sich für die Gäste nicht aus, im Gegenteil. Brosowski verwandelte einen Straftritt zum 8:7. Anschließend sah Lucas Borsutzky Gelb für ein hohes Tackling, das bedeutet eine Zehn-Minuten-Strafe. In dieser kritischen Phase ahnte Brosowski einen Pass der Germanen voraus und fing den Ball ab. Er rannte zur 13:7-Führung und erhöhte den Versuch selbst zum 15:7-Pausenstand. „Das sind typische Fehler, die

junge Spieler machen, das passiert“, sagte Pyrasch.

Nach dem Seitenwechsel nutzten die Germanen die Überzahl. Florian Benhauser vollendete, Koch erhöhte zum 14:15. Das Spiel blieb packend. Lennart Dreyer erhielt Gelb für ein taktisches Foul, prompt legte Jarrod Saul für 78 den nächsten Versuch. Brosowski kickte die zusätzlichen zwei Punkte zum 22:14. Riege antwortete für die Lister, es hieß 19:22

aus ihrer Sicht. Wieder war es Brosowski, der einen Ball der Germanen abging, er stellte auf 27:19. Philipp Jüres schlug für Germania abermals zurück, beim Stand von 24:27 hätten sie es noch packen können.

In der Nachspielzeit entschied André Körner das Spiel für 78. „Wir machen es uns mit den Karten selbst schwer“, sagte Mizera. Der Lister Coach Pyrasch betonte, er sei positiv gestimmt: „Wir haben ein sehr jun-



Das gibt Rot: Tim Große muss nach diesem Tritt gegen den am Boden liegenden Maurice Riege vom Platz.



Am Ende jubeln die Gastgeber: 78 gewinnt auch das zweite Derby dieser Saison gegen Germania List.

ges, gutes Team. Die Zeit spielt für uns.“

Victoria verliert in Leipzig mit 12:34

Zweitligist Victoria Linden unterlag bei Spitzenreiter RC Leipzig mit 12:34. „Dolles Spiel, die erste Hälfte war die beste seit sehr langer Zeit“, sagte Trainer Jens Brömer. Zur Halbzeit stand es 12:12, Karl Barth und Tibor Näther hatten die Versuche für

die Zebras gelegt. Im zweiten Abschnitt fing sich Victoria zwei schnelle Versuche, „und dann waren wir nicht mehr so klar in den Aktionen“, sagte Brömer.

Das Topspiel in der Regionalliga verlor der SV Odin mit 8:20 gegen Rugby Ricklingen. Odin bleibt Vierter, die Ricklinger sind Spitzenreiter. Die Bundesliga-Frauen von Germania List schlugen die SG Dortmund/Schamburg mit 38:0.